

Einleitung

Zwischen Hochschwab und Veitschalpe: Wanderung über die Göriacher Alm, den Hochanger und die Ostereralm

Es ist schon eine Zeit lang her, dass der Postbus die Wallfahrer direkt von Graz nach Mariazell und damit auch Bergwanderer nach Seewiesen oder auf den Seeberg gebracht hat. Der Bus nutzte die B 20, die Mariazeller Straße, die die Ausgangspunkte der zentralen und bei Bergwanderern ganz Ostösterreichs beliebten Hochschwabgruppe (wie Buchberg, Fölz oder Seewiesen) erschließt. Jene zahlreichen Wallfahrer aus Graz bzw. der südlichen Steiermark, die auf die motorisierte Annäherung nach Mariazell verzichten und zu Fuß dorthin pilgern, nutzen allerdings jene Weitwanderwege, die über die Veitschalpe führen.

Zwischen der Hochschwabgruppe und der Veitschalpe befinden sich zahlreiche, reizvolle Almgebiete, die, in unmittelbarer Nachbarschaft zu den vorhin genannten "Mariazeller Wegen" situiert und von einem dichten Wanderwegenetz erschlossen, erstaunlich unbesucht wirken. Das mag auch daran liegen, dass die umgebenden Berge, wie der (Turnauer) Hochanger (1682 m) oder der Rauschkogel (1720 m) deutlich niedriger sind als die Berge der spektakulären Hochschwabgruppe oder die Veitschalpe, die mit 1981 m nur um knapp 20 Meter die 2000er-Marke verfehlt.

Wir wollen uns dennoch nicht abhalten lassen, diese abwechslungsreiche Gegend zu besuchen, beispielsweise im Rahmen einer gemütlichen, familientauglichen Überschreitung des Hochangers von der Seebergalpe nach Turnau. Zwar können wir für die Anreise nicht mehr eine Direktverbindung von Graz aus nutzen, aber es besteht weiterhin die Möglichkeit, mehrmals täglich von Bruck an der Mur bzw. Kapfenberg Anfangs- und Endpunkt unserer Wanderung zu erreichen.



Wegbeschreibung

Von der Haltestelle Seebergalm (eine Station nach dem Seebergsattel), 1140 m, **1** folgen wir der schmalen asphaltierten Straße und erreichen in wenigen Minuten das Gasthaus Seebergalm, inmitten des gleichnamigen Almdorfes gelegen. Unmittelbar nach dem Gasthaus biegen wir nach links ab (Wegweiser) und wandern auf einem Güterweg entlang des landschaftlich reizvollen Lappentales (Lacke, Felsnadel). Nach ca. einer halben Stunde kürzt ein Wanderweg die Straße ab, die wir unmittelbar vor dem Sattel der Göriacher Alm (1423 m) wieder erreichen. Beim Sattel öffnet sich der Blick über das Almgelände nach Osten zur Veitschalpe; das urige Almgasthaus Strobl **2** lädt zur Stärkung und zum Verweilen ein.

Für unseren Weiterweg wenden wir uns beim Sattel der Göriacher Alm nach Süden (Wegweiser) und steigen durchs Almgelände – immer dem Kamm folgend – zum aussichtsreichen Gipfel des Hochangers (1682 m; Gipfelkreuz auf dem Nordgipfel, Gedenkstein auf dem Südgipfel) **3**. In weitere Folge geht es steil nach Süden entlang des gut markierten Steiges zur Missitulalm, von wo uns der Güterweg in wenigen Minuten zur Ostereralm (1565 m) geleitet **4**. Auch dort empfiehlt sich eine ehemalige Almhütte als gemütliche Jausenstation.

Ca. 100 m nach der Jausenstation gelangen wir zu einer Wegkreuzung (Wegweiser); wir wählen als Abstieg Richtung Turnau den abwechslungsreichen und bequemen Weg über Eichholz; dafür wenden wir uns nach links und wenige Meter später nach rechts, worauf uns ein schöner Waldweg zu einer Forststraße geleitet. Entlang dieser Forststraße geht es flott weiter bergab; einmal können wir noch mittels eines Wanderweges abkürzen, ehe wir den stattlichen Bauernhof Eichholz erreichen. Dort halten wir uns links in Richtung Sendeanlage, um in weiterer Folge immer geradeaus entlang des

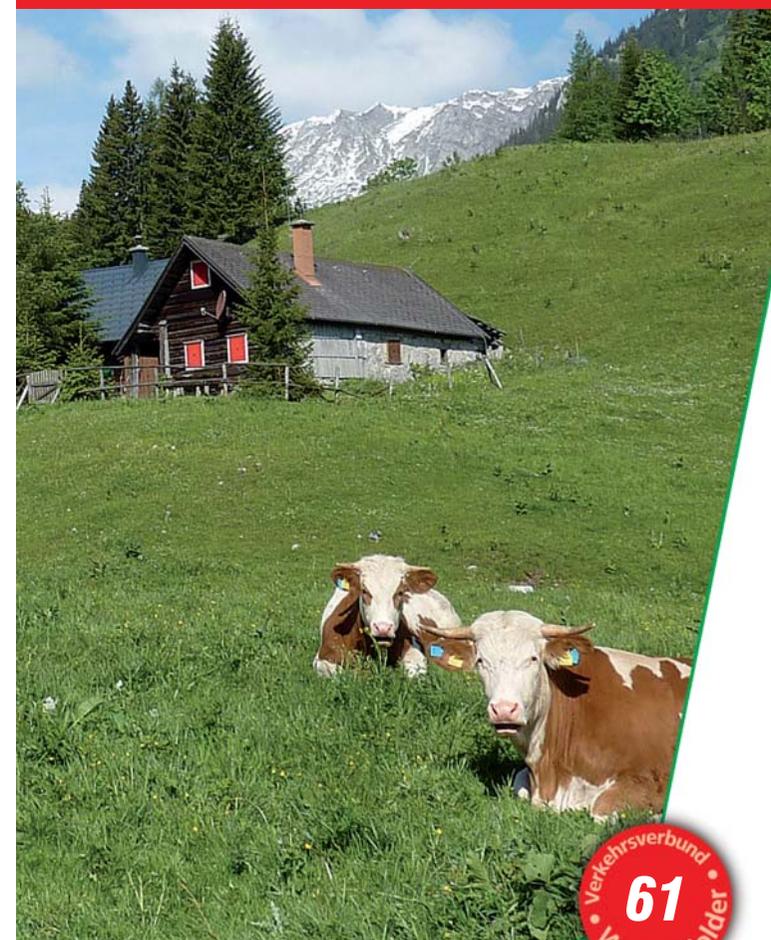


Wanderweges Richtung Turnau zu schreiten. Etwas oberhalb von Turnau liegt noch die beliebte Eichfeldhütte **5**; von dort erreicht man den sympathischen obersteirischen Marktort, an der Pfarrkirche vorbeigehend, in wenigen Minuten. Die Bushaltestelle, wie auch zahlreiche einladende Gasthäuser und Cafés befinden sich am Hauptplatz von Turnau

6

Zwischen Hochschwab und Veitschalpe: Überschreitung des (Turnauer) Hochangers

→ Wandern mit Bus + Bahn



Mit GPS-Wanderstrecke

Verkehrsverbund
61
Wanderfolder

VERBUND LINIE 

Gehzeiten, Weglänge, Höhenmeter:

Gesamtgehzeit ca. 3,5 bis 4 Stunden, rund 12 km sowie ca. 550 Hm Anstieg und rund 900 Hm Abstieg

Orientierung: Der Weg ist größtenteils sehr gut ausgeschildert und markiert. Im Abschnitt Göriacher Alm – Hochanger sind teilweise nur Steigspuren und vereinzelt Markierungen anzutreffen; bei schönem Wetter ist die Orientierung jedoch problemlos.

Kartenwerke: Freytag&Berndt Wanderkarte WK 041 Hochschwab – Veitschalpe – Eisenerz – Bruck an der Mur, 1:50.000; Kompass Wanderkarte 1:50.000 Blatt 212 Hochschwab Mariazell Eisenwurzen oder Blatt 221 Grazer Bergland Fischbacher Alpen

Beste Jahreszeit: Mai bis November – je nach Schneelage; die Almsaison dauert von Juni bis Anfang September

Einkehrmöglichkeiten:

Gasthof Seebergalm, Öffnungszeiten siehe: seebergalm.blogspot.com/
 Almgasthof Strobl auf der Göriacher Alm (Nächtigungsmöglichkeit); bewirtschaftet während der Almsaison (Juni bis September)
 Jausenstation auf der Ostereralm; im Mai, Juni und September von Donnerstag bis Sonntag geöffnet, im Juli und August täglich bewirtschaftet
 Eichfeldhütte, Öffnungszeiten siehe: www.eichfeldhuette.at/
 Gasthäuser in Turnau, siehe: <http://www.turnau.gv.at/tourismus/essentrinken/>

Sehenswürdigkeiten und Attraktionen: Der Blickfang in Turnau ist die spätgotische Pfarrkirche Hl. Jakobus mit dem 42 m hohen, wuchtigen Kirchturm, der auch bestiegen werden kann. Die Kirche thront auf dem Kirchbühl über dem Markort; unsere Wanderung führt unmittelbar an ihr vorbei.

Weiters kann in Turnau die alte Schmiede (Schauplatz in ehemaliger Schmiedewerkstatt) sowie der Maishirnhof und der Nullerpark, die an das Volkstück 's Nullerl von Karl Morré erinnern, besichtigt werden. Mehr Informationen unter www.turnau.gv.at

Unterwegs mit Bus und Bahn

Ab Bruck an der Mur bzw. Kapfenberg (Schnellzugstationen der Relation Graz – Wien; S-Bahn Linien S1, S8, S9). RegioBus-Linie 170 (Kapfenberg – Aflenz – Turnau – Seebergsattel – Mariazell), RegioBus-Linie 171 (Kapfenberg – Aflenz – Turnau). Beide Buslinien verkehren mehrmals täglich bzw. von Mo bis Fr (171).



Für alle Smartphones (Android, iOS, HUAWEI) gibt's die kostenlose BusBahnBim-App. Damit ist jede Fahrplanauskunft auch von unterwegs möglich!